

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 86 (1988)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** SIA-FKV : Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure = SIA-GRG : Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kurskosten: ca. Fr. 280.—  
Anmeldung bis 25. August bei:  
Alex Meyer  
Sunnebühlstr. 19, 8604 Volketswil  
Telefon 01 / 945 00 57, 820 00 11  
Auskunft: H.R. Göldi  
Am Luchsgraben 61, 8051 Zürich  
Telefon 01 / 40 51 33, 216 27 54

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ G \_\_\_\_\_  
P \_\_\_\_\_  
VSVT-Mitgl. ja/nein \_\_\_\_\_

<b>VSVT-Zentralsekretariat:</b> <b>ASTG secrétariat central:</b> T. Deflorin, Montalinstr. 405, 7012 Felsberg Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft Tel. 081 / 22 04 63 ☺ Privat
<b>Stellenvermittlung</b> Auskunft und Anmeldung: <b>Service de placement</b> pour tous renseignements: Alex Meyer Sunnebühlstrasse 19, 8604 Volketswil Tel. 01 / 820 00 11 G Tel. 01 / 945 00 57 P



## Protokoll der Generalversammlung vom 5. September 1987 Kartause Ittingen

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
5. Voranschlag 1988, Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Jahresprogramm
8. Varia

Anwesend sind 28 Mitglieder  
Entschuldigt: 2 Vorstandsmitglieder und 24 Mitglieder

### 1. Begrüssung

Der Präsident begrüßt die Anwesenden. Ein speziellen Gruss entbietet er Herrn A.

Frossard, Präsident SVVK, und den Professoren A. Musy und W.A. Schmid. Als Stimmenzähler wird Urs Kundert gewählt.

### 2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 21. August 1986 in Einsiedeln wird verlesen. Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht 1986/87

Der vollständige Jahresbericht liegt diesem Protokoll bei.

Ergänzungen zum schriftlich abgefassten Jahresbericht:

- Im Mai fand die Studienreise ins Wallis und Piemont statt. Joos Rageth war mit auf der Reise.
- Seit Hayek herrscht an der Hochschule eine gewisse Unruhe. Es ist noch nicht klar, wie sich dieser Bericht letzten Endes auswirkt.  
Avanti 12 liegt vor. Der Vorstand hat eine schriftliche Stellungnahme ausgearbeitet. Die Stellungnahme liegt diesem Protokoll bei.
- Die Neueintritte in unsere Fachgruppe werden bekanntgegeben. Der Präsident heisst die 27 Neumitglieder in unserer Fachgruppe willkommen.

### 4. Jahresrechnung

Unser Kassier R. Capezzoli kann leider an der Versammlung nicht teilnehmen. An seiner Stelle erläutert R. Arioli die Jahresrechnung. Diese liegt bei.

Erläuterungen:

- Mehraufwand der letztjährigen Jubiläumsversammlung: Das Defizit wurde durch den Zentralverein übernommen.
- An die Diskussionsveranstaltung «Table ouverte» in Lausanne leistete unsere Fachgruppe einen Beitrag von Fr. 1000.— Martino Forrer verliest den Revisorenbericht und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.  
Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung ohne Gegenstimme.

### 5. Voranschlag 1988 und Mitgliederbeiträge

Das Budget 1988 basiert auf den unveränderten Mitgliederbeiträgen. Das durch den Vorstand ausgearbeitete Budget ist ausglichen.

Anstelle der bisher üblichen Einlage von Fr. 2000.— auf das Konto Arbeitsgruppen und Grundsatzfragen werden Fr. 6000.— verbucht. Der Grund für diese Mehreinlage ist, dass die Bearbeitung von Grundsatzfragen einen ganz erheblichen materiellen Aufwand erfordert. Es zeichnen sich auch Themen ab, die bearbeitet werden könnten und müssten. Die Erhöhung dieser Rückstellung um Fr. 4000.— ist möglich, weil der Ertrag der Zeitschrift diesem Konto gutgeschrieben wird.

### 6. Wahlen

Im Vorstand sind keine Rücktritte zu verzeichnen. R. Capezzoli stellt sich noch ein Jahr zur Verfügung. Der gesamte Vorstand wird in seinem Amt bestätigt.

F. Bernhard, Präsident der Fachgruppe, ist bereit, sein Amt noch ein Jahr auszuüben. Er wird einstimmig wiedergewählt.

Rechnungsrevisoren: R. Werder ist seit vier Jahren Revisor und muss zurücktreten. M. Forrer wird in seinem Amt bestätigt. Anstelle von R. Werder wird M. Joly einstimmig gewählt.

SIA-Delegierte: H.R. Strasser tritt als Delegierter zurück. An seiner Stelle wird J.L. Sauveterre einstimmig gewählt.

Redaktor VPK: Hans Braschler tritt nach langjähriger Tätigkeit auf Ende Jahr zurück. Ihm wird an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Verabschiedet wird er an der nächsten Generalversammlung. Als neuer Redaktor wird mit Applaus Dr. F. Zollinger gewählt.

### 7. Jahresprogramm

- Feststeht, dass ein Kurs über die Auswertung von Falschfarbenaufnahmen für die Bedürfnisse des Meliorationswesens durchgeführt wird. Voranmeldung bis 20. September 1988.
- Ev. eintägige Tagung über Strukturveränderung in der Landwirtschaft.
- Ev. Tagung über Nutzungsplanungsumgebung.

Die nächste Generalversammlung findet am 23./24. September 1988 im Tessin statt.

### 8. Varia

Prof. W.A. Schmid orientiert über das Projekt Avanti und Strukturen an der ETH Zürich. Der Bericht liegt beim Schulrat. Beim Schwerpunkt Umwelt an der ETHZ zeichnen sich zwei Studienrichtungen ab: der Umwelt ingenieur an der Abteilung VIII und der Umweltwissenschaftler an der Abteilung X.

Umweltingenieur: Idee – breite Grundausbildung, Ziel Ausbildung zum Ingenieur: Stofftransporte und biologisch-technische Ausbildung, Verfahrenstechnik.

Das Ausbildungsprogramm sieht 8 Semester plus 1 Diplomsemester vor. Anzahl Stunden pro Woche: 25 plus Selbststudium und Selbstarbeit. Auch für den Kulturingenieur werden sich Verschiebungen ergeben; genannt seien RAV und Umwelt. Eine gewisse Spreizung in den oberen Semestern ist möglich.

Für die Wahl des Nachfolgers von Prof. Dr. H. Grubinger gilt eine neue Lehrgebietsumschreibung.

An der ETHZ ist an der Abt. X die neue Studienrichtung für Umweltnaturwissenschaften eingerichtet. 120 Neueinschreibungen sind erfolgt. Bei den übrigen Studienrichtungen konnte kein Rückgang der Einschreibungen festgestellt werden.

Prof. Musy meldet, dass an der ETH Lausanne eine Spezialisierung möglich ist. Ingenieur rural mit Option Vermessung oder Option environnement mit Möglichkeit, das Patent zu machen.

Für das Protokoll: H.R. Strasser

# Rubriques

## Kulturtechnische Tagung und Generalversammlung 1988

Datum: 23./24. September 1988  
Ort: Bellinzona

### Programm

Freitag, 23. September:  
Anreise, Hotelbezug

- 12.15 Fakultatives, gemeinsames Mittagessen im Restaurant Corona, v. Camminata 5
- 14.15 Generalversammlung CH-AGRID, Schweizerische Vereinigung für Technik in der landwirtschaftlichen Bewässerung und Entwässerung, im Grossratssaal
- 15.30 Generalversammlung SIA-FKV im Grossratssaal
- 17.00 Besichtigung von Schloss Uri, bis Führung durch Architekt A. Galfetti
- 20.00 Apéritif, Abendessen, Tanz im Restaurant Prisme, v. Guisan 5c

Samstag, 24. September:

- 09.00 Grossratssaal:  
bis Vorträge und Diskussion zum Thema  
10.45 «Schweizerische Charta für die Entwicklung des ländlichen Raumes am Beispiel des Tessiner Beggebiets»
- 11.00 Abfahrt nach Faido mit Privatautos
- 11.45 Abfahrt ab Faido nach Cari mit Cars
- 12.30 Mittagessen im Restaurant La Pineta in Cari
- 14.00 Besuch im Gesamtmeiliorationsgebiet Rossine
- 17.00 Ankunft in Faido und Schluss der Tagung

### Traktanden der Generalversammlung 1988 des SIA-FKV

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 5. September 1987 in der Kartause Ittingen bei Frauenfeld
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1987, Revisorenbericht
5. Public Relations, Orientierung über die laufende Aktion, Kreditbegehren
6. Voranschlag 1989 und Jahresbeiträge
7. Wahlen:
  - Vorstand (2 neue Mitglieder)
  - Präsident
  - Rechnungsrevisor
  - SIA-Delegierter
8. Jahresprogramm 1988/1989
9. Varia.

Der Vorstand



## Stellungnahme zum Detailkonzept der Reform der amtlichen Vermessung

Eine besondere Arbeitsgruppe erstellte, gestützt auf verschiedene schriftliche Bemerkungen von Mitgliedern, die Stellungnahme zum Detailkonzept. Der Vorstand verabschiedete die Stellungnahme unserer Fachgruppe an die Eidgenössische Vermessungsdirektion mit folgendem Wortlaut:

«Als von der RAV betroffener Verband möchten wir es nicht versäumen, dem vom EJPD beauftragten Projektleitungsteam für die gute Arbeit, die durch die beiden umfassenden Berichte RAV dokumentiert wird, unseren Dank auszusprechen. Die gute Art der Selbstdarstellung im Bericht ‹Die Zukunft unseres Bodens›, verbunden mit einer vorzüglichen Präsentation, sind beste Werbung und eminent wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Notwendigkeit einer Reform der amtlichen Vermessung ist unbestritten und überfällig. Ohne auf Details einzugehen, bewerten wir am neuen Konzept als positiv:

- die Formulierung eines Fernzieles
- die Unterscheidung von Grunddaten und Optionen
- die Festlegung einer einheitlichen Vermessungs-Schnittstelle AVS
- die Methodenfreiheit
- die Abkehr von den bisherigen Datenträgern sowie
- die Sichtbarmachung der öffentlich rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.

Wir bedauern, dass die Gelegenheit nicht wahrgenommen wurde, mit grossem Weitblick auch auf weitere zukünftige Informationsbedürfnisse über unseren Boden hinzuweisen. Wir denken z.B. an Zusammenhänge wie Aufbau des Bodens, Wasserhaushalt und Bodenbelastung, denen man sich in den kommenden Jahren vermutlich erst unter Zugzwang annehmen wird.

Bedenken äussern wir bezüglich der in den Berichten vorgeschlagenen Realisierbarkeit des Gesamtprojektes RAV. Der Beweis, dass das Realisierungskonzept in dieser Form nicht haltbar ist, wird im politischen Bericht gleich selbst mitgeliefert.

Die Ausgangslage für eine Reform sind heutige Schwachpunkte technischer Art, verbunden mit grossen zeitlichen Rückständen in der Nachführung. Die restriktive Aufgabenverteilung qualifiziert die z.T. ungenügenden Leistungen der heutigen amtlichen Vermessung. Ohne Abkehr von dieser und unbefriedigenden Verwaltungsstruktur wird versucht, dem Ingenieur-Geometer bedenkenlos ein

um ein vielfaches erweitertes Aufgabengebiet im Konzept der RAV zuzuordnen resp. sicherzustellen. Soll die Aktualität der erweiterten amtlichen Vermessung gewährleistet sein, ist ein Umdenken in der Aufgabenverteilung zwingend.

Was gestern nicht möglich war, wird auch morgen trotz leistungsfähigeren Geräten und Methoden unmöglich bleiben, wenn die erweiterte amtliche Vermessung nicht auch grundlegend neu bezüglich Aufgabenverteilung und Kompetenzen strukturiert wird.

Wir schlagen vor, die folgenden Punkte nochmals zu überdenken und bei der Revision der Reform der amtlichen Vermessung RAV mit einzubeziehen:

- Mit oberster Priorität ist das Programm VP 2000 als Nahziel zu realisieren, eine Konzentration auf den heutigen Umfang der amtlichen Vermessung ist zwingend.
- Gemäss den Informationsbedürfnissen der Öffentlichkeit ist für den Betreiber eines LIS ein neues Berufsbild zu formulieren. (LIM = Land-Informations-Manager). Der Betreiber eines LIS muss nicht der patentierte Ingenieur-Geometer sein.
- Der Ingenieur-Geometer konzentriert sich primär als Zulieferant auf die entsprechenden grundbuchwirksamen Aufgaben. Die jederzeitige freie Verfügbarkeit dieser ‹Basisdaten› und ‹Informationen› als tragendes Fundament eines LIS muss gewährleistet sein. Die ‹Basisdaten› müssen flächendeckend erhoben und verwaltet werden.
- Eine vernünftige Liberalisierung des Personaleinsatzes für sämtliche nicht grundbuchwirksamen Aufgaben ist notwendig. Diese Arbeiten müssen einem erweiterten Kreis von Spezialisten zugänglich gemacht werden. Sie sind nicht auf Vorrat zu erheben.

Wir sind über den Inhalt der im Detailkonzept aufgeführten Artikel 465 bis 478 (Kap. 7, Realisierung), enttäuscht. Die einseitige Überbewertung des Geometerpatentes gegenüber Vermessungsingenieuren HTL sowie Spezialisten basiert zwar auf den heutigen Tatsachen, ist jedoch einer Realisierungschance des Gesamtkonzeptes RAV kaum förderlich. Unser Berufsstand hat in den vergangenen 25 Jahren bewiesen, ein kompetenter Berufspartner zu sein. Wir tragen dazu bei, die Ausbildung der Vermessungsingenieure HTL den stetig wachsenden Bedürfnissen anzupassen und zu erweitern.

Ferner verweisen wir auf das Postulat Arnold (VPK 1/88) als Reaktion der Öffentlichkeit auf die heutige Situation in der Grundbuchvermessung. Wir betrachten es als Chance für die Realisierbarkeit der RAV, uns als Berufsleute diesem geforderten Wettbewerb zu stellen. Gleichzeitig helfen wir so auch mit, einer weiteren Abwanderung von Vermessungsfachleuten entgegenzuwirken.»

Soweit die Stellungnahme im Wortlaut und nun einige Bemerkungen zum weiteren Vorgehen. Gestützt auf die Auswertung aller Meinungsäußerungen sieht die Projektleitung zwei Stossrichtungen vor. Zum einen